

Kreuzungen

Gemeindezeitung der
Heilig Kreuz Gemeinde Auerbach



Ausgabe Juli
2018

Berichte aus dem Gemeindeleben

Gesamttreffen der Verantwortungsgemeinschaft

Am 3.3.2018 fand in Falkenstein das Gesamttreffen der Verantwortungsgemeinschaft statt. Moderiert von Frau Mahler und Pfarrer Kochinka war nach einem kurzen Rückblick auf die vergangenen Treffen als Aufgabe des Treffens die Findung eines Bibelwortes für die neue Pfarrei. Vier Gruppen arbeiteten an den drei schon ausgewählten Bibelstellen und eine fünfte Gruppe suchte weitere geeignete Bibelstellen. Intensiv wurde in den Gruppen gearbeitet und Leitsätze formuliert. In einer Abstimmung wurde bestimmt, an welchem dieser Bibelworte wir weiterarbeiten, um daraus unseren biblisch begründeten Auftrag zu formulieren.

1. Habt Vertrauen, Jesus sagt: „Ich bin der Weg.“ 11

2. Wir als neue Pfarrgemeinde wollen als Licht innen und außen sichtbar sein. 6

3. Gott will, dass wir aufeinander zugehen, uns von JHM einladen lassen und unsere Gemeinschaft durch unsere geistlichen und praktischen Talente unterstützen. 9

4. Gemeinsamer Aufbruch mit leidenschaftlichen Herzen (brennenden) zu mehr Verantwortung zueinander. 4

5. a. Sucht den Herrn solange er sich finden läßt, ruft ihm an solange er nahe ist. Jh. 10,5
 b. Ich bin der Weinstock. Jh. 15,5. Bleibt in der Milke, dann bleibt ihr in Christus, dann könnt ihr nach außen wachsen.
 c. Die Liebe ist die Triebfeder des Leben. Kon. 13,13. 2

Das Wort mit der meisten Zustimmung heißt:

Habt Vertrauen, Jesus sagt: „Ich bin der Weg.“

Verbunden waren damit Gedanken, wie:

- Wandlungsprozesse sind harte Wege für die Gemeinden (Abschiede, Trauerarbeit, schmerzlicher Prozess; von der bedienten zur dienenden Gemeinde...)
- Jesus, der Weg, geht mit / wir gehen mit IHM ↗ das schenkt Vertrauen (Joh 14,5-7)

Ein zweites Bibelwort bekam auch viele Punkte: „Gott will, dass wir aufeinander zugehen, uns von IHM einladen lassen und unsere Gemeinschaft durch unsere geistlichen und praktischen Talente unterstützen.“ (Mt 5,13-16)

An diesen Worten wird eine kleine Redaktionsgruppe weiterarbeiten.

Pfr. Kochinka stellte mit einer PPP den nächsten großen Schritt vor: die Lebensraumanalyse. Die Teilnehmer erhielten die Handreichung dazu auch in schriftlicher Form.

Im Anschluss ergab sich eine lebhafte Diskussion um Sinn, Aufwand und genaue Gestaltung und Begleitung dieses Prozesses. Einige Teilnehmende meinten, dass man sich doch hier im eher ländlichen Raum besser kenne und um einander weiß, als in den größeren Städten. Pfr. Kochinka versuchte deutlich zu machen, dass alle Pfarreien sehr viel davon haben, in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden und möglicherweise neue Erkenntnisse zu gewinnen. Dem Wunsch, ein einheitliches Raster für alle 4 Pfarreien zu erarbeiten, um am Ende besser vergleichen zu können, wurde nicht entsprochen, damit jede Pfarrei entsprechend der individuellen und personellen Situation handeln kann.

Den einzelnen Pfarreien wird empfohlen, eine Gruppe zu bilden, die Vorgehensweise zu klären und die Fragen auszuwählen, um den Lebensraum innerhalb der Pfarrei zu erkunden und zu dokumentieren. Abschließend können vor Ort in einer Gemeindeversammlung die Ergebnisse vorgestellt werden, um gemeinsam in größerem Rahmen resultierende Fragen und Handlungsbedarfe zu formulieren. Dazu ist bis September Zeit. Dann sollten die Ergebnisse in der Steuerungsgruppe der VG, die dann das nächste Gesamttreffen Ende Oktober vorbereitet, besprochen und in Verbindung mit dem biblischen Leitwort gebracht werden.

Als Termin für das nächste Gesamttreffen wird einmütig Samstag, der 27.10. in Auerbach favorisiert.

Gemeinschaftsstiftende Veranstaltungen in der VG (Konkretisierung der gemeinsamen Aktivitäten)

- Maiandacht Kraslice
passiert schon auf DekanatsEbene
- Jugendfasching / Kinderfasching
weiter fördern und bewerben!
- Schneenachmittag Klingenthal
- Dekanatstag 10.6. in Auerbach
zum Kennenlernen nutzen!
- Bistumswallfahrt nach Wechselburg 16.9.
(gemeinsam organisierte Busfahrt, evtl. mit gemeinsamen Pilgerweg kurz vor WBG)
- Gebetsanliegen (VG Gebet)
= umgesetzt; muss nun praktiziert werden!
- Gemeinsame RKWs
*- ist zwischen REI, AE, FA anfanghaft abgestimmt
Adorf z.T. schon in FA mit dabei!*
- Gemeindeausfahrt
~ bisher jede Gemeinde für sich

➤ **Was ist im Herbst noch möglich?**

- Brückenwanderung
- Musikprojekte
- Familientag in der VG (mit Außenwirkung)
- Kennenlertreff vor Ort – jede Gemeinde lädt ein
- Erwachsenenbildung

Zeitschiene auf dem Weg zur Pfarreineugründung in unserer Verantwortungsgemeinschaft

Gesamttreffen am 3.3. 2018 (Vertiefung biblisches Leitwort, Baustein Lebensweltanalyse, Gemeinsame Aktivitäten)

Gesamttreffen im Oktober 2018 (Auswertung der Lebensweltanalyse, Formulierung des biblischen Auftrags als Textvorlage)

- Danach Textvorlage des bibl. Auftrags an PGRs zur Abstimmung
- Erstellung eines Abschlusstextes durch das Redaktionsteam
- Einreichung dieses biblisch begründeten Auftrages an Bischof Heinrich

Gesamttreffen im Frühjahr 2019: Einigung auf die zentrale Pfarrkirche und das Patrozinium

Sommer 2019: Ausarbeitung einer Vorlage zu Pfarrkirche und Patrozinium durch die Steuerungsgruppe

Herbst 2019 Abstimmung dazu in den PGRs

Alle nötigen Schritte zur Zusammenlegung der Pfarreien

Sonntag, 28. Juni 2020: Pfarreineugründung durch Bischof Heinrich Timmerevers

Impressionen vom Emmausgang rund um Auerbach



..an der Hofau



Maiandacht in Kraslice



Maria, Mutter Gottes

**Alles möcht' ich
Dir erzählen ...**



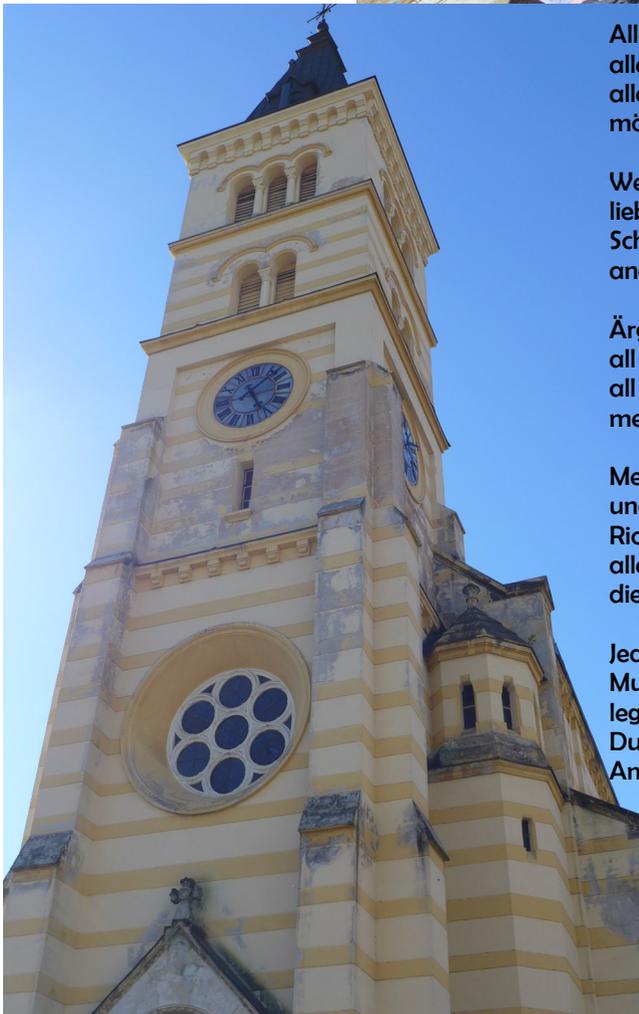
Alles möcht' ich Dir erzählen,
alle Sorgen, die mich quälen,
alle Zweifel, alle Fragen,
möcht' ich, Mutter, zu Dir tragen.

Wege, die ich selbst nicht kenne,
liebe Namen, die ich nenne,
Schuld, die ich mir aufgeladen,
anderen zugefügten Schaden.

Ärgernis, das ich gegeben,
all mein Wollen, all mein Streben,
all mein Beraten, mein Verwalten,
mein Vergessen, mein Behalten.

Mein Begehren, mein Verzichten,
und mein Schweigen, und mein
Richten,
alle kleinen Kleinigkeiten,
die so oft mir Müh' bereiten.

Jedes Lassen, jede Tat,
Mutter Dir, vom guten Rat,
leg ich alles in die Hände,
Du führst es zum rechten Ende!
Amen.



Dekanatstag am 10.06.2018

Dekanat Plauen konnte ein wenig mehr zusammenwachsen - ein kurzer Rückblick auf den Dekanatsstag am 10.6. in Auerbach

„Zusammen wachsen – Zusammenwachsen“, unter diesem Motto hatte der Dekanatsrat die Gläubigen des Dekanates Plauen am Sonntag , den 10.

Juni zu einem Dekanatsstag nach Auerbach eingeladen. Damit sollte das Anliegen des Erkundungsprozesses und die Bildung von Pfarreien aus den Verantwortungsgemeinschaft aufgegriffen werden.

Ein bunter Tag, der mit einer Statio um 9.30 Uhr in der gut gefüllten Au-



erbacher Kirche begann und um 10 Uhr in die Feier der heiligen Messe mündete. Mitreißend gestaltet von der Plauer Jugendband

„Keramikgeschirr“ und mit einem parallelen Kleinkindgottesdienst wurde schon sehr konkret, dass wir zusammen wachsen im Glauben und Zusammenwachsen in der Gemeinschaft. Nachdem bei der

Eröffnung schon mal die Anwesenden der einzelnen Pfarreien kurz aufstanden, konnten sich während der Predigt, die nebeneinander Sitzenden kennen lernen. Das wurde gleich so intensiv, dass Pfarrer Reichl, der stellvertretende Dekan und Hauptzelebrant, Mühe hatte, mit der Predigt fortzufahren, was allen ein Lächeln ins Gesicht zauberte und einen begeisterten Beifallsstrom erzeugte.

Die Dekanatsjugend hatte bei einem einstimmenden Programm am Vorabend die Buchstaben der Mottoworte bunt gestaltet und so stand das Motto auf der Kommunionbank allen vor Augen.

Beim Vater Unser, zu dem die Kinder wieder eingezogen waren, konnte



handgreiflich werden, dass wir alle durch Christus zusammenwachsen können. Nach dem Gottesdienst und einem reichhaltigen Mittagessen

entfaltete sich ein buntes Programm für die Kinder und Jugendlichen jeweils extra Angebote, ein Stand des Ka-



tholikenrates, ein Basar mit interessanten Fundsachen vom Pfarrboden konnte zugunsten von Flutopfern in Adorf die dafür gehaltene Kollekte ergänzen. Nach der Mittagspause





zog ein Zauberer jung und alt in seinen Bann. Ein Orgelkonzert ermöglichte einen Ruhepol, bevor die Dankandacht als Gebetsbrücke zum Bischof und den anderen Beter in Wechselburg den Tag dankbar abschloss und viele Anliegen Christus im geheimnisvollen Sakrament des Altars anvertrauen konnte. Die fleißigen Helfer sind ebenso über sich hinausgewachsen, wie alle ein Stück mehr zusammen gewachsen und zusammengewachsen sind.

Text: Ralph Kochinka
Fotos: Jochen Dinter und



Minifußballturnier

Am Samstag den 23.06. fuhren wir pünktlich um 8.30 Uhr mit 2 Auto's nach Freiberg los.

Dort angekommen, erwarteten uns Nieselregen und kühle Temperaturen. In unserer Altersgruppe gab es noch drei andere Mannschaften aus Crostwitz, Freiberg und Dresden. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl wurde mit Rückrunde gespielt, was bedeutete,



das wir gegen jedes Team zwei Mal antreten mussten. Das erste Spiel gegen Crostwitz endete unglücklich mit einem 2:2. Alle anderen Partien, bis auf das Rückrundenmatch gegen Crostwitz (1:1), konnten wir für uns entscheiden. Deshalb und wegen unseres

lautstarken, vierköpfigen Fanklub's konnten wir das Turnier gewinnen. Da dies unser dritter Turniersieg in Folge war, dürfen wir den Wanderpokal nun behalten. Der ist zurzeit in der Sakristei zu bewundern.
J.Stoppok



Gottesdienst zum Altmarktfest



Wie wunderbar, was Gott gemacht

Es war einmal 'ne Raupe,
die fraß fast jedes Blatt,
sie kroch auf eine Laube,
sie wurde niemals satt.

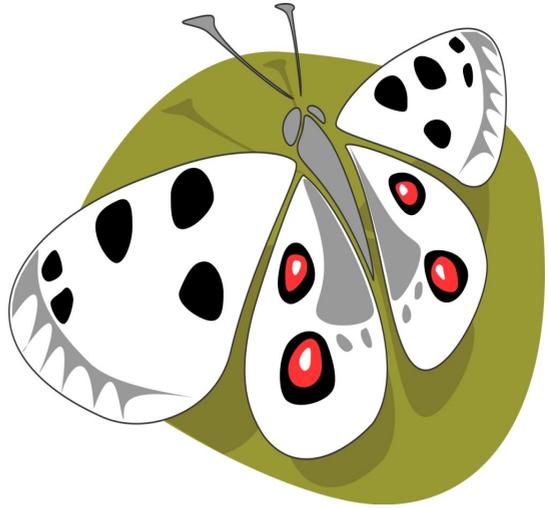
Doch bald ward sie entdeckt
von einem Vögelein,
hätt' lecker ihm geschmeckt,
was litt sie Angst und Pein.

Nur knapp war sie entronnen,
des hungrig Vögleins Gier
und hat sich dann besonnen,
warum sie so ein Tier.

Dann schlief sie abends ein
und sah des Nachts im Traum
sich mit zwei Flügelein
auf einem Zweig am Baum.

Als sie das helle Licht entdeckt,
bewegt sie sich im Tanz,
sie fühlte sich wie auferweckt
und schwebend frei im Glanz.

Wie wunderbar, was Gott gemacht,
dass solch ein "Raupending",
erweist des Schöpfers große Pracht
und wird zum Schmetterling.



Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, und das erkennt meine Seele wohl.

[Psalm 139,14](#)

Autor und Copyright © by Brunhilde Rusch, 2009

Euer Sausewind

Herausgeber:

Redaktionsteam der Katholische Gemeinde „Zum Heiligen Kreuz“ Auerbach
Es handelt sich hierbei um eine rein private Veröffentlichung.
„Kreuzungen“ erscheint 3mal jährlich
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 31.01.2019
Internet: www.zum-heiligen-kreuz-auerbach.de